

Notiz-Calender.

Eine Rose.

I	Monde
II	Zeichen
4	26
4	8
5	20
5	3
6	17
6	1
C. 54 W.	
C. 10 W.	
7	15
	0
	14
	29
	14
	28
	13
	4 W.
	18 W.
	27
	11
	24
	7
	20
	3
	16
	W.
	W.
	28
	10
	22
	4
	6
	8
	)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Eine wahre Geschichte aus New York.

In der Ost 61. Straße in New York steht ein Haus, welches die Ueberschrift: „Thüre der Hoffnung,“ trägt. Die Leiterin dieser Anstalt, deren Zweck die Rettung gefallener Frauen ist, heißt E. M. Whitmore. Sie erzählt folgende rührende Geschichte aus ihrer Erfahrung.

Vor ungefähr einem Jahre ging Frau Whitmore mit etlichen anderen Frauen nach den sogenannten „Slums,“ (Lasterhöhlen) der unteren Stadt, um daselbst Missionsarbeit zu thun. Als sie nach einem gewissen Platz in der Mottstraße gekommen waren, trafen sie ein bildhübsches Mädchen von ca. 20 Jahren. Frau Whitmore sagte ihr, daß sie gerne die Slums besuchen möchte und ob sie einen zuverlässigen Führer wüßte, der sie begleiten und beschützen würde. Die dunklen Augen des Mädchens funkelten, sie sprang auf ihre Füße und sagte: „Ich will es für euch thun, ich kenne alle diese Plätze.“

„Was, du, ein Mädchen!“ rief die Dame erstaunt aus.

„Ja,“ war die sofortige Antwort. „Denkst du, ich habe Angst? Ha, ha! Ich fürchte weder Gott noch Teufel.“

Das junge Mädchen fuhr fort und sagte: „Ich bin an allen diesen Plätzen sehr gut bekannt. Ich besuche sie schon seit Jahren. Kommt mit, ihr braucht euch nicht zu fürchten. In allen Opiumhöhlen kennt man den Blauvogel.“

„Was für ein sonderbarer Name!“ sagte eine der Damen.

„O, dies ist nicht mein eigentlicher Name, man nennt mich nur so!“ erwiderte das Mädchen lachend.

Sie folgten ihr ein wenig zögernd, und ihrem Versprechen gemäß führte sie sie durch die elendesten Opiumhöhlen, wo die Opfer dieses furchterlichen orientalischen Lasters in berauschtem Zustande lagen. Während dieses Besuchs machte Frau Whitmore die Bekanntschaft von dem „Blauvogel,“ und bald sollte diese Bekanntschaft recht eng werden. Sie versuchte zu dem Mädchen über Religion zu reden, aber sie schüttelte lachend den Kopf und sagte, sie wolle nichts von Religion hören. Sie war eine Verstoßene, nett gekleidet, anziehend, jung, hübsch, intelligent, aber sie gehörte zu der so großen Armeegefallener Mädchen in New York.